



Qualifizierungswege für An- und Ungelernte

Bewährte Konzepte zur Nachqualifizierung von An- und Ungelernten nutzbar machen

Aus Geringqualifizierten werden kompetente Mitarbeiter in modernen Arbeitsprozessen, wenn Unternehmen und Bildungsträger bei der Qualifizierung Hand in Hand arbeiten.

Das bundesweit agierende „Netzwerk Qualifizierungswege für An- und Ungelernte“ berät und unterstützt Betriebe, Bildungsträger, Arbeitsagenturen und kommunale Einrichtungen auf regionaler Ebene dabei, erprobte Qualifizierungskonzepte für An- und Ungelernte umzusetzen.

Kooperation von Betrieb und Bildungsträger: Das Erfolgsmodell für die Qualifizierung Geringqualifizierter

Erfolgreiche Qualifizierungsformen für An- und Ungelernte führen variabel, praxisnah und Schritt für Schritt entlang der Bedürfnisse der modernen Betriebs- und Berufspraxis zu mehr Berufskompetenz. Erworben werden Qualifikationen, die unternehmensübergreifend verwertbar sind und An- und Ungelernten eine berufliche Perspektive eröffnen.

● Flexible Qualifizierung mit Gesamtkonzept:

Aus einem Baukastensystem berufsbezogener Qualifikationen können je nach individuellem Bedarf einzelne Module gewählt werden. Jedes Modul kann als abgegrenzte, berufsbezogene Qualifikation für sich stehen und wird für sich geprüft. Miteinander kombiniert ergeben die Module ein

komplettes Berufsbild. Die beruflichen Vorerfahrungen der Teilnehmer sind das Fundament auf das aufgebaut wird. Unternehmensspezifische oder neue berufliche Anforderungen können schnell und einfach integriert werden.

- Entwicklung und Umsetzung der Qualifizierung in Kooperation mit Betrieben: Die Qualifizierung erfolgt arbeitsplatznah. Hohe Zeitanteile für die lernende Mitarbeit im Betrieb werden flankiert von ergänzenden Seminarangeboten beim Bildungsträger. Das eröffnet Lernmöglichkeiten für die Teilnehmer, die der beste Unterricht alleine nicht bieten kann.
- Transparenz der Qualifizierungswege: Zertifikate machen Qualifizierungswege nachvollziehbar. Qualifikationen werden tätigkeitsbezogen beschrieben, dokumentiert werden auch die Lernprozesse am Arbeitsplatz. Das fördert die Anerkennung und Verwertbarkeit der erworbenen beruflichen Qualifikationen auf dem Arbeitsmarkt und ist ein Zeichen von Qualitätssicherung in der Weiterbildung.



GEFÖRDELT VOM



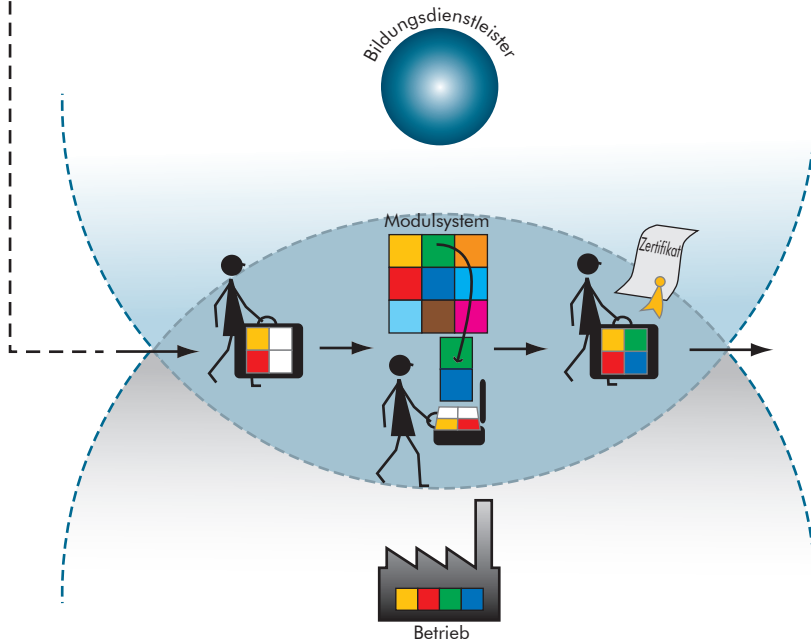
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

BIBB

Bedarfsgerechte Qualifizierung durch Kooperation von Betrieb und Bildungsdienstleister



- **Arbeitsintegriertes Lernen**
Einbindung von Unternehmen in den Qualifizierungsprozess
- **Modularisierung**
Flexible Gestaltung der Qualifizierung durch ein Modulsystem mit Bezug zum Berufskonzept
- **Zertifizierung**
Transparenz beruflicher Qualifikationen

Kompetente Partner für eine bedarfsgerechte Qualifizierung

Das „Netzwerk Qualifizierungswege für An- und Ungelernte“ bringt Vertreter aus Betrieben, Bildungsträgern und andere Akteure beruflicher Weiterbildung zusammen, informiert über innovative erprobte Qualifizierungskonzepte, berät und begleitet die Umsetzung.

Getragen wird das Netzwerk von drei Bildungs- und Forschungseinrichtungen, die über umfangreiche Erfahrungen bei der Entwicklung und Durchführung von Qualifizierungsangeboten für An- und Ungelernte verfügen.

Unser Ziel ist es, erprobte Qualifizierungskonzepte für diese Zielgruppe im Rahmen des Programms „Kompetenzen fördern – berufliche Qualifizierung für Zielgruppen mit besonderem Förderbedarf“ bundesweit zu verbreiten und weiterzuentwickeln.

Gefördert wird das Vorhaben vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Das „Netzwerk Qualifizierungswege für An- und Ungelernte“ baut auf Know-how und regionale Kooperation, um Qualifizierung in und mit Betrieben zu organisieren.

Erfahrungen aus den Betrieben:

„Durch die enge Verzahnung von lernender Mitarbeit im Unternehmen und Schulung beim Bildungsträger konnten die Teilnehmerinnen an der Qualifizierung im Unternehmen gleich umsetzen, was sie beim Bildungsträger gelernt haben. Sie waren von Anfang an in das operative Geschäft eingebunden. Dadurch konnten wir mit der Zeit auch anspruchsvolle Aufgaben in ihre Verantwortung zu übergeben. Bei einem herkömmlichen Praktikum wäre das so nicht möglich gewesen.“

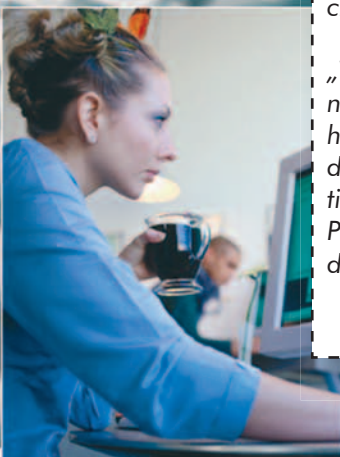
„Wichtig ist, dass die Leute lernen, was sie im Unternehmen tatsächlich brauchen. Lehrbuchwissen hilft hier meist nicht weiter. Die Module sind so aufgebaut, dass sie sich an betrieblichen Tätigkeitsfeldern orientieren. Nehmen wir die Teilnehmerin, die das Modul Personalwesen durchlaufen hat, sie hat selbstständig die Bewerbervorauswahl im Personalbüro bearbeitet.“

Teilnehmer berichten:

„...meine Vorgesetzten und Kollegen haben mich schon während der Qualifizierung als vollwertige Mitarbeiterin akzeptiert, das hat mich stark motiviert...“

„...ich arbeite schon lange als angeleitete Kraft, manches kann ich so gut wie ein Facharbeiter. Da ist es gut, dass die Qualifizierung nicht bei null anfängt...“

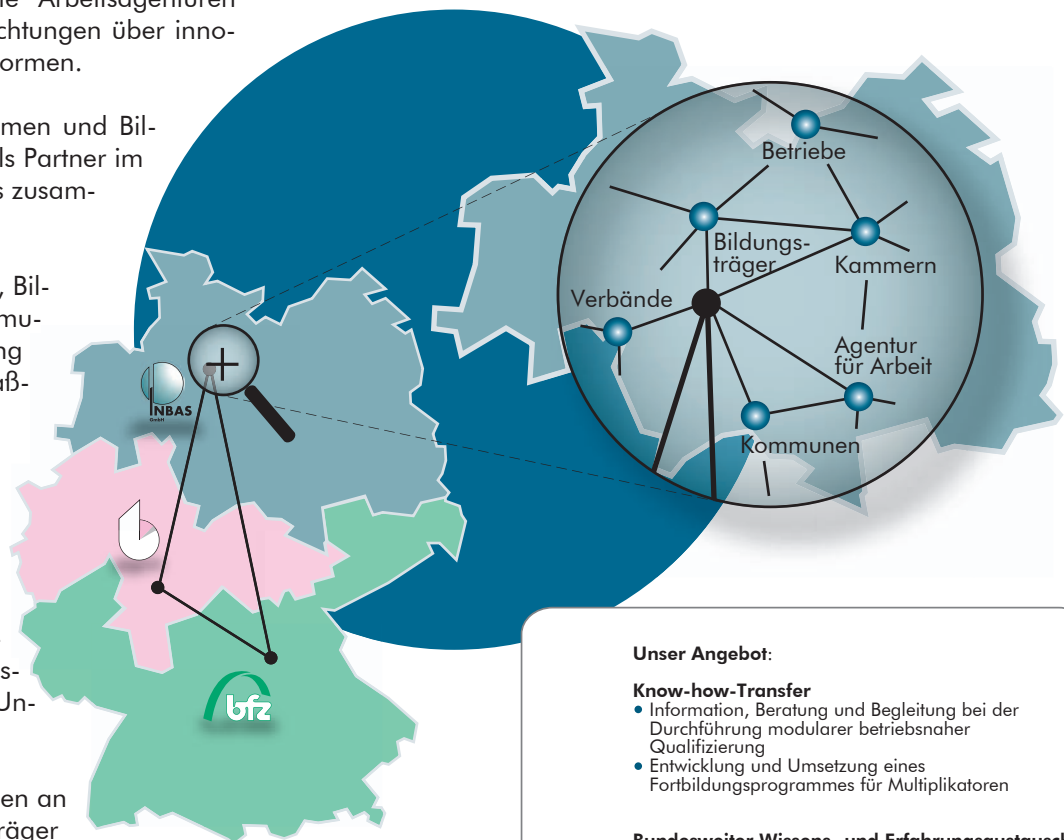
„...die Praxisnähe hat mir den Wiedereinstieg ins Arbeitsleben nach der Familienpause schon sehr erleichtert...“



Unser Angebot:

- Wir informieren regionale Betriebe, Bildungsträger, regionale Arbeitsagenturen und kommunale Einrichtungen über innovative Qualifizierungsformen.
- Wir beraten Unternehmen und Bildungsträger, wie sie als Partner im Qualifizierungsprozess zusammen arbeiten können.
- Wir begleiten Betriebe, Bildungsträger und Kommunen bei der Realisierung von Qualifizierungsmaßnahmen.
- Wir vernetzen Akteure beruflicher Weiterbildung, bündeln und vermitteln Fachwissen sowie Fachkompetenzen und erarbeiten regionale Qualifizierungsstrategien für An- und Ungelernte.
- Wir bieten Fortbildungen an für Betriebe, Bildungsträger und Multiplikatoren für eine erfolgreiche Umsetzung modularer, betriebsnaher Qualifizierung vor Ort.

Aktivitäten im „Netzwerk Qualifizierungswege für An- und Ungelernte“



Unser Angebot:

Know-how-Transfer

- Information, Beratung und Begleitung bei der Durchführung modularer betriebsnaher Qualifizierung
- Entwicklung und Umsetzung eines Fortbildungsprogrammes für Multiplikatoren

Bundesweiter Wissens- und Erfahrungsaustausch

- Informationsveranstaltungen, Fachtagungen, Newsdienst und Internet

Bildungsanbieter werden zu Bildungsdienstleistern:

Die Qualifizierung wird am Bedarf von Unternehmen ausgerichtet und in enger Kooperation mit den Unternehmen durchgeführt. Da ein Arbeitsplatz zunächst kein Lernort ist, werden die Betriebseinsätze der Teilnehmer vom Bildungsdienstleister vorbereitet und betreut. Um Arbeiten und Lernen optimal zu verbinden, kann auf ein Set bewährter didaktischer Methoden zurückgegriffen werden.

Die intensive Kooperation mit den Betrieben bedeutet einen gewissen Aufwand, der sich letztendlich aber auszahlt. Da die Teilnehmer gut im Unternehmen eingearbeitet sind und schon während der Qualifizierung produktiv mitarbeiten können, haben sie gute Chancen auf eine Festanstellung. Das zeigen nicht zuletzt die hohen Vermittlungsquoten bei der modularen betriebsnahen Qualifizierung.


Die Ausrichtung der Qualifizierungsangebote am Bedarf der Unternehmen eröffnet neue Marktsegmente für Bildungsdienstleister. Für Unternehmen, die erkennen welches Potenzial ihre An- und Ungelernten haben, können Bildungsdienstleister einen Beitrag zur Personalentwicklung leisten.



Ihre Ansprechpartner in der Region

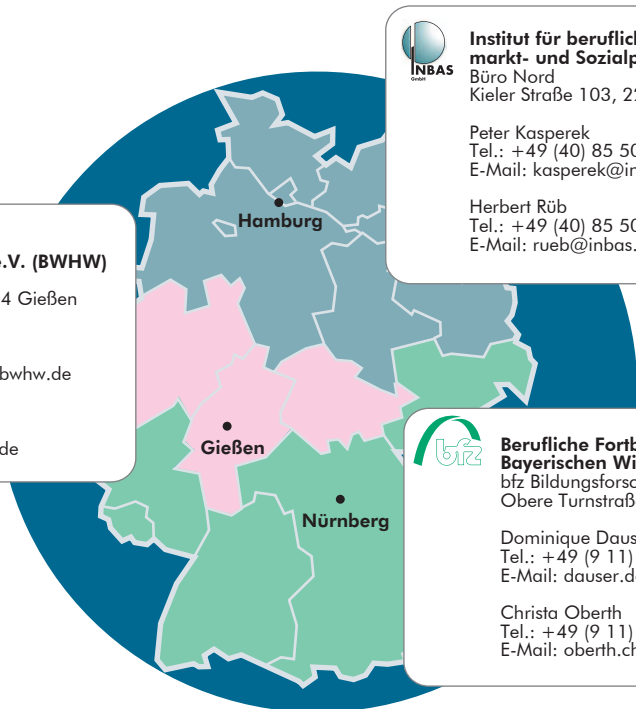
Wir sind Ihre Partner in der Region. Die regionalen Aktivitäten und deren Ergebnisse werden bundesweit koordiniert, zusammengeführt und kommuniziert.


Der intensive Wissens- und Erfahrungsaustausch wird unterstützt durch Informationsveranstaltungen und Fachtagungen sowie einen Newsdienst und ein internetgestütztes Informationssystem, die im Rahmen des Projekts aufgebaut werden.

 **Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. (BWHW)**
 Außenstelle Mittelhessen
 Karl-Glückner-Straße 5, 35394 Gießen

Stefanie Wiesenberg
 Tel.: +49 (6 41) 9 82 38-20
 E-Mail: wiesenberg.stefanie@bwhw.de

Peter Müller
 Tel.: +49 (6 41) 9 82 38-0
 E-Mail: mueller.peter@bwhw.de



 **Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik GmbH (INBAS)**
 Büro Nord
 Kieler Straße 103, 22769 Hamburg

Peter Kasperek
 Tel.: +49 (40) 85 50 64-92
 E-Mail: kasperek@inbas.com

Herbert Rüb
 Tel.: +49 (40) 85 50 64-95
 E-Mail: rueb@inbas.com

 **Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH**
 bfz Bildungsforschung
 Obere Turnstraße 8, 90429 Nürnberg

Dominique Dauser
 Tel.: +49 (9 11) 2 77 79-58
 E-Mail: dauser.dominique@f-bb.de

Christa Oberth
 Tel.: +49 (9 11) 2 77 79-45
 E-Mail: oberth.christa@f-bb.de

Daten und Informationen

Laufzeit	01.08.03 bis 31.03.06
Förderung	Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds
Projekträger	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (PT-DLR)
Verbundpartner	Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH bfz Bildungsforschung Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V. (BWHW) Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik GmbH (INBAS)
Fachliche Zusammenarbeit	Bundesinstitut für Berufsbildung